

Rhön- u. Saalepost

Mitteilungsblatt der Stadt Bad Neustadt

Seit 1862



Heimatzeitung im Rhön-Grabfeld-Kreis



Auf den südlichen Dachflächen der Turnhalle und Schule in Sandberg soll noch in diesem Jahr eine Photovoltaikanlage entstehen.

FOTO: ECKERT

Solaranlagen auf Turnhalle und Schule

Bürger können sich beteiligen – Informationsveranstaltung in Sandberg

SANDBERG (me). Die Gemeinde Sandberg vermietet Dachflächen von Turnhalle und Schule an die Friedrich-Wilhelm Raiffeisen Energie eG zum Bau und Betrieb einer Photovoltaikanlage. Während der Pachtelös der Gemeinde zugute kommt, haben die Bürger der Gemeinde Sandberg die Möglichkeit, sich an einer gut verzinsten, sauberen und umweltfreundlichen Geldanlage zu beteiligen. In einer Informationsveranstaltung gab Berthold Barthelmes von der Firma Agrokraft, die für die Friedrich-Wilhelm Raiffeisen Energie eG Bad Neustadt das Projekt organisiert, einen Überblick über das Vorhaben.

Die PV-Anlagen sollen mit einer Leistung von zirka 81 kWp entstehen. Eine Anlage dieser Größenordnung spart in 20 Jahren zirka 1.210 Tonnen CO₂-Emissionen. Der prognostizierte Stromertrag liegt bei 910 kWh/kWp. Vorgesehen sind kristalline Markenmodule und Markenwechselrichter.

Der nötige Dachnutzungsvertrag mit der Gemeinde ist bereits abgeschlossen. Er läuft über 20 Jahre mit der Option auf Verlängerung. Der statische Nachweis liegt vor, ebenso wie die Netzverträglichkeitsprüfung und Einspeisezusage des Netzbetreibers.

Das Investitionsvolumen für die Anlage in Sandberg beträgt 176.000 Euro. Die Finanzierung soll zu 30 Prozent über die Bürgerbeteiligungen erfolgen, der Rest wird über ein Bankdarlehn abgewickelt. Die Bürger können mit einer Verzinsung von bis zu 5,5 Prozent rechnen, plus Bonus, abhängig vom Mehrertrag bis zu 4 Prozent.

Warum nicht eine höhere Bürgerbeteiligungen angeboten werde, wurde aus der Versammlung nachgefragt. „Die Bonusaufteilung würde dann für jeden Einzelnen geringer“, erklärte Barthelmes, denn je mehr Anteile ausgegeben werden, desto mehr Bürger haben Ansprüche.

Für die Sandberger Bürger sind bis zu 35 Anteile à 2.000 Euro reserviert. Im Moment gebe es Interessen für 25 Anteile, einer davon kommt von aus-

wärts, informierte Barthelmes. Ziel sei es, alle Interessen zu bedienen, möglicherweise müsse sogar eine Kontingentierung der Anteile in Betracht gezogen werden.

Ein Anteil kostet 2.000 Euro, davon entfallen 100 Euro auf den Genossenschaftsanteil und 1.900 Euro werden als Nachrangdarlehen für die Anlage bezeichnet. Die Genossenschaftsanteile werden über den Gewinn der Genossenschaft verzinst. Jeder Genosse hat eine Stimme in der Genossenschaft, unabhängig von der Anzahl seiner Geschäftsanteile, so soll Basisdemokratie garantiert werden und nicht das Kapital bestimmen. Auf Nachfrage erklärte Barthelmes, dass keine eigene Sandberger Genossenschaft gegründet wird, wer Anteile erwirbt, wird Genosse bei der Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen Energie eG.

In der Steuererklärung müssen die Erträge als Kapitalsteuererträge angegeben werden, es ist eine reine Kapitalanlage und kein Gewerbe.

Berthold Barthelmes machte darauf aufmerksam, dass eine solche

Beteiligung an einer Photovoltaikanlage und Genossenschaft grundsätzlich ein unternehmerische Tätigkeit ist, verbunden mit Chancen und Risiken. Die Chancen sieht er in der sauberen und lukrativen Geldanlage, der Umweltverträglichkeit und CO₂-Reduzierung. Das Risiko beschränke sich auf die Beteiligung, das heißt auf die Geschäftsanteile und das Nachrangdarlehen. Bei der Anlage gibt es auch Risiken, die nicht versicherbar sind, wie Klimawandel oder ein Vulkanausbruch.

Mit dem Bau der Anlage soll in den Sommerferien begonnen werden, damit sie noch im September ans Netz gehen kann. Geprüft werden muss vorher noch, ob die Bäume auf dem Parkplatz vor der Schule Schatten werfen und möglicherweise zurück genommen werden müssen.

Wer noch Anteile erwerben möchte, kann sich bis zum 20. Juli bei der Gemeinde Sandberg oder bei der Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen Energie eG in Bad Neustadt melden. ☎ 09771/621045 oder per Mail: info@raiffeisen-energie-eg.de.